

Viele Interessierte am Mühlentag in Näfels

Eing. Einmal Mühlenluft schnuppern, hinter die Kulissen des Müllerhandwerks schauen und sich über zur Funktion des Kleinkraftwerks aufklären lassen – das wollten viele kleine und grosse Besucher am Anlass vom 20. Mai in der Maismühle Landolt in Näfels.

Die Gastgeber in der Maismühle Landolt hatten alle Hände voll zu tun am schweizweit durchgeführten Mühlentag, denn der Andrang für die alle halbe Stunde durchgeführten Führungen war gross. Da auch die Linth-Tour dieses Jahr mit von der Partie war, traf man am Tag der offenen Tür auf eine bunte die Gästeschar aus dem Linthgebiet und dem Glarnerland. Markus Landolt und Hanspeter Kürschner öffneten den Interessierten die Türen des Betriebs, führten sie durch alle Räumlichkeiten und gaben fachkundig Informationen zu allen Stationen ab. Es gab viel Faszinierendes zu sehen: Von der Steinmühle, die für das schonende Mahlen des Kornes verantwortlich ist, bis zur Wasserturbine mit den vielen Transmissionsräder, die durch einen Lederriemen mit dem Mahlgang und den Walzmühlen im oberen Geschoss verbunden ist. Ein System, das schon vor einem Jahrhundert in Betrieb genommen wurde – und noch immer funktioniert.

Regionale Produkte im eigenen Laden

So wortwörtlich bewegt die Geschichte rund um die Mühle ist, so vielfältig zeigt sich heute auch die Produktpalette im eigenen Laden. Getreidemehle, Teigwaren, Mais, Flocken und natürlich frisches Brot aus der hauseigenen Bäckerei gab es am Mühlentag zu kaufen. Das gute Wetter lud nach der Führung ein, draussen bei Flammkuchen oder einer Wurst vom Grill den Aufenthalt kulinarisch abzurunden. Das Highlight für die Kinder war natürlich das Gaudi auf der Sackrutsche, die augenzwinkernd wohl mancher Erwachsener auch zu gerne ausprobiert hätte.